Für Pädagog·innen, Pflegeeltern und Fachkräfte

# Ein Platz am Fenster

So setzen Sie das Buch beim Ankommen ein

Das Buch erzählt nicht, warum ein Kind nicht zu Hause wohnen kann. Es erzählt, was beim Ankommen hilft: Menschen, die Fragen stellen, statt zu schimpfen. Ein Zimmer, in dem angeklopft wird. Ein Ort, an dem Kinder mitreden. Und der Satz, der im Loyalitätskonflikt entlastet: „Ich darf Mama lieb haben. Und ich darf mich hier wohlfühlen. Beides."

## Die Werkzeuge im Buch

| | |
|---|---|
| **Flatter** | Die Seite im Kind, die Alarm schlägt. Sie ist nicht das Problem, sie will beschützen. Fragen Sie nach Flatter, nicht nach Schuld: „Wie geht es deinem Flatter?" |
| **Wie groß?** | Erbse, Spatz, Kissen, Stuhl, Schrank, Decke. Das Kind zeigt mit den Händen. Fragen Sie nach Unterschieden: „Was war anders, als er kleiner war?" |
| **Gute Absicht** | „Was wollte er für dich tun?" Erst die Absicht würdigen, dann die Grenze benennen. Verstehen heißt nicht erlauben. |
| **Kranich-Atem** | Arme hoch wie Flügel, einatmen. Arme runter, ausatmen. Immer als Angebot: „Magst du …?" |
| **Redestein** | Wer den Stein hat, erzählt, was ihm wichtig ist. Dann: „Wie soll es stattdessen sein?" Keine erzwungene Entschuldigung. |
| **Ressourcen** | Flatter sammelt im Buch kleine Schätze: Schlüssel, Kranichfeder, Schild, Stein, Pinsel. Fragen Sie: „Was hat dein Flatter schon gesammelt?" |
| **Beides** | Heimweh nicht wegtrösten („Das glaube ich dir."). Fachkräfte dürfen aussprechen: „Du darfst deine Familie lieb haben und dich hier wohlfühlen." |

*Lesen Sie das Buch nicht unbedingt in einem Zug. Eine Frage pro Lesen reicht oft.*

# Fragen zum Gespräch

Die Fragen sind Angebote, kein Pflichtprogramm. Wenn ein Kind nicht antworten mag, ist das auch eine Antwort.

| | |
|---|---|
| **Ankommen** | Was hast du mitgebracht, als du hier angekommen bist? Wie groß war dein Flatter am ersten Tag? |
| **Eigener Bereich** | Was ist in deiner Schatzkiste – oder was soll einmal hinein? |
| **Schutz** | Wem würdest du es sagen, wenn sich etwas nicht richtig anfühlt? Und wem noch, wenn dir der Erste nicht hilft? |
| **Einschlafen** | Was hilft dir abends? Magst du den Kranich-Atem ausprobieren? |
| **Streit** | Woran merkst du, dass dein Flatter wächst – im Bauch, in den Händen, im Kopf? |
| **Ausnahmen** | Wann war dein Flatter schon mal kleiner, obwohl es schwierig war? Was hat geholfen? |
| **Mitreden** | Was würdest du dir im Bewohnerrat wünschen? Was kannst du tun, wenn die Großen Nein sagen? |
| **Beides** | Wer denkt an dich? Darf man zwei Orte lieb haben? |

## Material zum Herunterladen

Ausfüllbogen „Mein Haus“ für die Aufnahme, Malvorlage „Mein Flatter“, alle Gesprächsfragen, die Werkzeuge ausführlich sowie Adressen von Ombudsstellen und Beratung.

**www.systemwerk-rlp.de/platz-am-fenster**

Nummer gegen Kummer – Kinder- und Jugendtelefon: 116 111, kostenlos und anonym.